

# **Die Integration von jüngeren und älteren Arbeitnehmern in den Arbeitsmarkt durch flexible Arbeitszeitmodelle**

Europäisches Zentrum für Arbeitnehmerfragen (EZA)  
Ariane Heinisch, Matthias Homey,  
Miet Lamberts & Gabriela Rapp



Der Bericht „Die Integration von jüngeren und älteren Arbeitnehmern in den Arbeitsmarkt durch flexible Arbeitszeitmodelle“ konnte dank der finanziellen Unterstützung der Europäischen Kommission und der Arbeit der Mitarbeiter des Europäischen Zentrums für Arbeitnehmerfragen erreicht werden.

**Die Integration von jüngeren und älteren  
Arbeitnehmern in den Arbeitsmarkt durch flexible  
Arbeitszeitmodelle**

Europäisches Zentrum für Arbeitnehmerfragen (EZA)  
Ariane Heinisch, Matthias Homey, Miet Lamberts & Gabriela Rapp

Shaker Verlag  
Aachen 2007

## **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Copyright Shaker Verlag 2007

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

Layout & Satz: HellaDesign, 79312 Emmendingen

ISBN 978-3-8322-6140-5

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen  
Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9  
Internet: [www.shaker.de](http://www.shaker.de) • E-Mail: [info@shaker.de](mailto:info@shaker.de)

# Inhaltsverzeichnis

<b>Grußwort</b>	<b>10</b>
<b>Einleitung</b>	<b>12</b>
<b>Kapitel 1: Demographischer Wandel und Arbeitsmarkt: Schwerpunkt jüngere und ältere Arbeitnehmer</b>	<b>14</b>
1. Fakten und Zahlen: der durch die demographische Situation entstehende Druck in Europa	14
2. Der Eintritt junger Menschen in den Arbeitsmarkt	15
2.1 Finden Schulabgänger Arbeit?	16
2.2 Welche Arten von Tätigkeiten werden von Arbeitsmarkt- einsteigern besetzt?	19
2.3 Bewertung des ersten Arbeitsplatzes und der Arbeitsmarkt- mobilität durch die Arbeitnehmer	21
3. Der Ausstieg älterer Menschen aus dem Arbeitsmarkt	22
3.1 Das Paradoxum Alter und Beschäftigung	22
3.2 Europäischer politischer Kontext	24
<b>Kapitel 2: Flexible Arbeitszeitmodelle</b>	<b>28</b>
1. Einleitung	28
2. Flexible Arbeitszeitmodelle	29
2.1 Variable Arbeitszeit	30
2.1.1 Gleitzeit	30
2.1.2 Zeitkonten und Jahresarbeitszeit	32
2.1.3 Bereitschaftsdienst	32
2.1.4 Schlussfolgerungen zur »variablen Arbeitszeit«	33
2.2 Umstrukturierte Arbeitszeit	33
2.2.1 Komprimierte Arbeitswoche	33
2.2.2 Schichtarbeit zu ungewöhnlichen Zeiten	33
2.3 Reduzierte Arbeitszeit	34
2.3.1 Teilzeitarbeit	34
2.3.2 Job-Sharing	35
2.3.3 Unbezahlter Urlaub	36
2.3.4 Stufenweise Pensionierung	36
2.4 Freistellungsoptionen	36
2.4.1 Elternurlaub	36

2.4.2	Sabbaticals und Karrierepausen	37
3.	Flexible Arbeitszeit, flexible Verträge und flexibler Arbeitsplatz	38
4.	Flexible Arbeitszeitmodelle	38
4.1	... bei Eintritt in den Arbeitsmarkt	38
4.1.1	Kombination von Bildung und Arbeit (Ausbildung nach dem Dualen System)	38
4.1.2	Teilzeitarbeit	40
4.1.3	Kombination von Beruf und Familie durch flexible Arbeitszeitmodelle	41
4.2 ...	bei Ausstieg aus dem Arbeitsmarkt	41
4.2.1	Flexible Pensionierung/Stufenweise Pensionierung und Frühruhestand	42
4.2.2	Wechsel zwischen Schichtarbeit und regelmäßigen Arbeitszeiten	43

**Kapitel 3: Die demographische Situation 44**

1.	Bevölkerung nach Alter und Geschlecht	44
2.	Geburtenrate	50
3.	Durchschnittsalter	52
4.	Lebenserwartung mit 60	52
5.	Berufseintrittsalter	54
6.	Bildungsbeteiligung	54
7.	Beschäftigungsquoten	56
8.	Erwerbstätigkeit nach Wirtschaftszweigen	72
9.	Arbeitslosenrate	75
10.	Befristete Arbeitsverhältnisse	83
11.	Teilzeitbeschäftigungen	100
12.	Renteneintrittsalter	118

**Kapitel 4: Deutschland 120**

1.	Arbeitsrecht in Deutschland	120
1.1	Allgemeines	120
1.2	Der Arbeitsvertrag	120
1.2.1	Abschluss des Arbeitsvertrages	120
1.2.2	Probezeit	120
1.2.3	Das Teilzeit- und Befristungsgesetz	121
1.2.4	Befristete Arbeitsverhältnisse	121
1.2.5	Teilzeitarbeitsverhältnisse	122
1.2.6	Altersteilzeit	124
1.3	Beendigung des Arbeitsverhältnisses	124

1.4	Betriebliche Mitbestimmung	127
1.4.1	Der Betriebsrat	127
1.4.2	Die Jugend- und Auszubildendenvertretung	129
2.	Bildungspolitik in Deutschland	130
2.1	BQF-Programm	130
2.2	JOBSTARTER - Für die Zukunft ausbilden	130
2.3	BAföG	130
2.4	„Meister-BAföG« - Aufstiegsfortbildungsförderung	131
2.5	Lebenslanges Lernen	132
3.	Beschäftigungspolitik in Deutschland	132
3.1	Die Hartz-Gesetze	132
3.1.1	Die Gesetze im Einzelnen	132
3.1.2	Evaluierung der Gesetze	134
3.2	Gesetz zur Reform des Arbeitsmarktes	135
3.3	Besondere Fördermaßnahmen für junge und ältere Arbeitnehmer	136
3.3.1	Eingliederungszuschuss für ältere Arbeitnehmer	136
3.3.2	Initiative Neue Qualität der Arbeit INQA	136
3.3.3	Perspektive 50plus	136
3.3.4	Initiative 50plus	137
3.3.5	Förderung junger Menschen unter 25 Jahre	138
 <b>Kapitel 5: Portugal</b>		 <b>140</b>
1.	Arbeitsrecht in Portugal	140
1.1	Einleitung	140
1.2	Die Arbeitsverträge	141
1.2.1	Einführung	141
1.2.2	Der unbefristete Arbeitsvertrag	142
1.2.3	Der befristete Arbeitsvertrag	142
1.2.4	Beendigung des Arbeitsverhältnisses	143
1.2.5.	Vorruhestand	143
1.2.6.	Kollektivarbeitsrecht	144
2.	Bildungs- und Beschäftigungspolitik in Portugal	146
2.1	Bildungspolitik	146
2.2	Beschäftigungspolitik	147
2.2.1	INSERJOVEM und REAGE	147
2.2.2	NETemprego	147
2.2.3	Regionale Beschäftigungsnetzwerke	147
2.2.4	Aktives Altern	147
2.2.5	Flexicurity	148

<b>Kapitel 6: Finnland</b>	<b>149</b>
1.    Arbeitsrecht in Finnland	149
1.1    Der Arbeitsvertrag	149
1.2    Beendigung des Arbeitsverhältnisses	150
1.3    Kollektives Arbeitsrecht	151
2.    Bildungspolitik in Finnland	153
2.1    Das NOSTE-Programm (Bildung und Ausbildung der erwachsenen Bevölkerung)	153
2.2    Berufliche Weiterbildung	153
3.    Beschäftigungspolitik in Finnland	154
3.1    Arbeitsmarktreformen	154
3.2    Arbeitslosenhilfe	154
3.3    Rentenpolitik	155
3.4    Das Programm VETO (Betriebliche Maßnahmen zur Verlängerung der Erwerbszeit)	155
3.5    Das Programm KESTO (Entwicklung nachhaltiger Berufskarrieren)	155
3.6    Das Programm TYKES (Verbesserung der Arbeitsgestaltung)	156
3.7    Jugend und Arbeit Programm 2002-2007	156
<b>Kapitel 7: Estland</b>	<b>157</b>
1.    Arbeitsrecht in Estland	157
1.1    Das Arbeitsverhältnis	157
1.2    Beendigung des Arbeitsverhältnisses	160
1.3    Kollektives Arbeitsrecht	160
<b>Kapitel 8: Kroatien</b>	<b>162</b>
1.    Bildungs- und Beschäftigungspolitik in Kroatien	162
1.1    Arbeitslosenpolitik	162
1.2    Arbeitsrechtsreformen	163
1.3    Selbständigkeit	163
1.4    Bildungspolitik	164
1.5    Rentenpolitik	164
1.6    Programme zur Beschäftigungsförderung	164
<b>Kapitel 9: Good Practice</b>	<b>166</b>
1.    Best Practice-Beispiele: Zustandekommen	166
2.    Gegenstand des Kapitels »Best Practice«	167
3.    Einführung in die Best Practice-Beispiele	168

3.1	Die Best Practice-Beispiele im Überblick	169
3.1.1	Altergruppe: Junge Menschen (unter 25)	169
3.1.2	Altersgruppe: Ältere Arbeiter (Alter 55+)	169
3.1.3	Andere Best Practice-Beispiele	169
4.	Beschreibung der von den Arbeitnehmerorganisationen identifizierten Best Practice-Beispiele	170
4.1	Altersgruppe: Junge Menschen (unter 25)	170
4.1.1	Best Practice 1: Teilzeitarbeit und Lernen, Baubranche, Estland	170
4.2	Altersgruppe: Ältere Arbeitnehmer (Alter 55+)	174
4.2.1	Best Practice 2: Selbständige, Estland	174
4.2.2	Best Practice 3: Teilzeitarbeit, Estland	178
4.2.3	Best Practice 4: Drei Jobs gleichzeitig, Estland	181
4.2.4	Best Practice 5: Altersteilzeitgesetz, Deutschland	185
4.2.5	Best Practice 6: Aesculap, Deutschland	189
4.2.6	Best Practice 7: Interview mit einem Lehrer 1, Portugal	193
4.2.7	Best Practice 8: Interview mit einem Lehrer 2, Portugal	200
4.3	Weitere Best Practice-Beispiele	205
4.3.1	Best Practice 9: Arbeiten von zuhause aus, Estland	205
4.3.2	Best Practice 10: Arbeitszeitbüro, Germany	210
<b>Kapitel 10: Literaturübersicht zu Arbeitszeitmodellen und Best Practice</b>		<b>218</b>
<b>Quellenangaben</b>		<b>228</b>
<b>Anhang 1</b>		<b>234</b>
<b>Index</b>		<b>240</b>